

## Jahresbericht 2017

### Thema 2017/18 : „Globale Gerechtigkeit im Kontext Tansanias“

#### Einführung

Die Arbeit des Tanzania-Network.de steht in den Jahren 2017 und 2018 unter dem Leitthema **"Globale Gerechtigkeit im Kontext Tansanias"**.

Mit der Globalisierung sind die Menschen enger zusammengerückt. Globales Wachstum suggeriert, dass sich die Lebensbedingungen aller Menschen auf lange Sicht verbessern.

Bei genauem Hinschauen werden allerdings Unterschiede sichtbar. Untersuchungen wie von OXFAM machen deutlich: Wachstum geschieht oft zugunsten einer privilegierten Minderheit, während sich die Lücke zwischen Reichen und Armen weiter vergrößert. Ursachen und Zusammenhänge von Armut und sozialer Benachteiligung sind komplex und können schon lange nicht mehr allein auf der Ebene einzelner Staaten gelöst werden, sondern müssen auf globaler Ebene angegangen werden.

Im Blick auf Tansania erfordert das, dass Entwicklungen nicht auf innertansanische Dynamiken reduziert werden dürfen, sondern globale und historische Einflüsse, Akteure und Wirkungen beleuchtet werden müssen. Unter dem Einfluss globaler Akteure, wie internationale Investoren, Institutionen, Staaten und Organisationen, aber auch von Tourismus, Partnerschaftsgruppen und Privatpersonen entstehen Machtdynamiken in Tansania, unter denen soziale, ökonomische und politische Teilhabe stetig neu verhandelt werden. Wie an anderen Orten geraten dabei zivilgesellschaftliche Akteure, die sich für mehr Teilhabe und Mitbestimmung einsetzen, zunehmend unter Druck.

#### Aktivitäten zum Schwerpunktthema

Die Studientage 2017 orientierten sich an diesem thematischen Schwerpunkt.

Im März 2017 fand ein Studientag im Tagungshaus der Missionsakademie in Hamburg statt. Das Thema war „Klimagerechtigkeit – Auswirkungen des Klimawandels auf Tansania“. Bei diesem Studientag ging es darum, die Auswirkungen des Klimawandels aus der Sicht tansanischer Menschen in den Blick zu nehmen. Dazu wurde als Referent Fazal Issa vom „Tanzanian Civil Society Forum on Climate Change“ aus Dar es Salaam eingeladen.

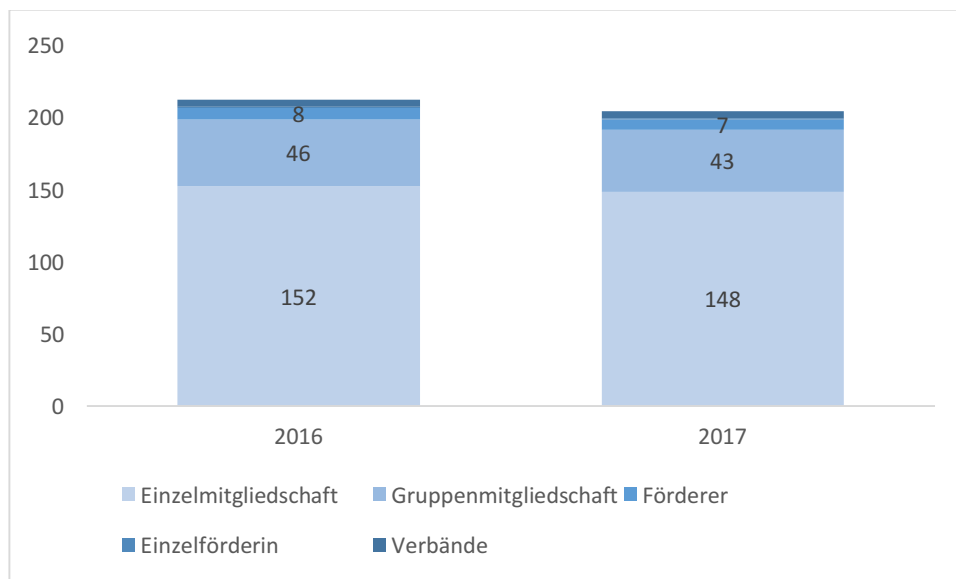
Der zweite Studientag im Oktober 2017 fand vom 28. bis zum 29. Oktober 2017 in Leipzig zum Thema „Sta(d)tliche Perspektiven für Tansania“ statt. Hier ging es um die Frage, wie Landflucht und Verstädterung die gesellschaftliche Entwicklung und das Leben der Menschen in Tansania beeinflussen.

Beide Themen wurden auch in unserer vierteljährig erscheinenden Bildungszeitschrift HABARI aufgegriffen. Im Juni 2017 erschien das HABARI mit dem Titel „Klimawandel – wo bleibt die Gerechtigkeit?“ und im Dezember 2017 mit dem Titel „Metropolen – Magnet für Millionen“. Im März 2017 beschäftigte sich das HABARI mit dem Thema „Bildung für alle – der lange Weg zum Ziel“. Und im September 2017 erschien das HABARI mit dem Thema „Zivilgesellschaft unter Druck“.

# 1. Vereinsentwicklung

## 1.1 Mitgliederzahlen

Im Jahr 2017 gingen die Gesamt-Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr etwas zurück, dafür konnten wir einen Anstieg bei den HABARI-Abonnent\*innen verzeichnen (siehe 2.4).



Mitgliederzahlen nach Art der Mitgliedschaft

Insgesamt gab es 204 Mitgliedschaften (212 in 2016) im Tanzania-Network. Sie unterteilten sich in 148 Einzelmitgliedschaften, 43 Gruppenmitgliedschaften, 5 Verbandsmitgliedschaften, 1 Einzelförderin und 7 Fördermitglieder. Zu den Gruppen-, Verbands- und Fördermitgliedschaften zählen u.a. Schulpartnerschaften, Eine-Welt-Gruppen, gemeinnützige Vereine, kirchliche Einrichtungen und Werke. (Stand: 30.01.18).

## 1.2 Vorstandsarbeit

Die Arbeit des Tanzania-Network.de e.V. wurde in vier Planungskonferenzen und mehreren Redaktionskonferenzen konzipiert. Der Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung am 29. Oktober 2017 in Leipzig neu gewählt.

Volker Schauer und Michael Seitz sind als 1. und 2. Vorsitzende wiedergewählt worden, ebenso wie Jens Lattke als Schatzmeister. Als neue Schriftführerin wurde Maximiliane Rauch-Zumbrägel und als ihre Stellvertreterin Helena Funk gewählt, die beide neu im Vorstand sind. Sie lösen Tilman Krause ab, der aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Susann Küster-Karugia, Aneth Lwakatare-Thumm, Harrison Kalunga Mwilima, Hartmut Guddat, Marisa Sann und Klaus Veeh gewählt. Tilmann Krause, Jana Proisinger, Elisabeth Steinle-Paul und Sönke Wanzek schieden aus dem Vorstand aus.

Der aktuelle Vorstand besteht aus folgenden Mitglieder:

<b>Funktion</b>	<b>Name (Ort)</b>	<b>Funktion</b>	<b>Name (Ort)</b>
1. Vorsitzender	Volker Schauer (Lübeck)	Beisitzer*innen	Susann Küster - Karugia (Leipzig)
2. Vorsitzender	Michael Seitz (Petersaurach)		Aneth Lwakatare – Thumm (Erlangen)
Schriftführerin	Maximiliane Rauch - Zumbrägel (Berlin)		Harrison Kalunga Mwilima (Berlin)
Stellvertretende Schriftführerin	Helena Funk (Leipzig)		Hartmut Guddat (Varel)
Schatzmeister	Jens Lattke (Magdeburg)		Marisa Sann (Berlin)
			Klaus Veeh (Würzburg)
<b>Kassenprüfer:</b> Tilman Krause, Arnold Kiel			

### 1.3 Koordinationsstelle

In der Koordinationsstelle erfolgte die Abstimmung der Arbeit auch dieses Jahr wieder in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Seit Ende 2016 wird unsere Koordinatorin Naima Braun durch Daniela Tschuschke als Büroassistentin in unserem Berliner Büro unterstützt.

Des Weiteren gab es im Jahr 2017 zwei Praktikantinnen, die die Arbeit in der Koordinationsstelle kennenlernten und unterstützten. Gina Krebs war von Anfang April bis Ende Juni 2017 Praktikantin in der Koordinationsstelle, Valérie Röpsch absolvierte von Mitte Oktober 2017 bis Anfang Januar 2018 dort ein Praktikum. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeiten lagen u.a. in der Verwaltung und Pflege des digitalen Auftritts des Netzwerks, der Vorbereitung der Studientage, der HABARI-Redaktionsarbeit und der Mitarbeit bei der Mittelakquise.

## 2. Inhaltliche Arbeit: Bildungs- und Informationsangebote

### 2.1 Studientage

Es wurden insgesamt zwei Studientage angeboten:

Thema	„Klimagerechtigkeit - Auswirkungen des Klimawandels auf Tansania“.
Datum	11. März 2017
Ort	Tagungshaus der Missionsakademie in Hamburg
Inhalt	<p>2015 wird als ein besonderes Jahr für die Klimapolitik und die globale Nachhaltigkeit in die Geschichte eingehen: Die Staatengemeinschaft hat sich in langwierigen multilateralen Verhandlungsprozessen auf 17 neue globale Nachhaltigkeitsziele, die United Nations Sustainable Development Goals (SDGs), und auf ein neues Klimaabkommen in Paris verständigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis zum Jahr 2050 soll die Erderwärmung - bezogen auf die Durchschnittstemperatur des Jahres 1990 - auf maximal 2 Grad Celsius begrenzt werden.</li> <li>• Jährlich wollen die Staaten des reicheren Nordens 100 Milliarden Dollar für die</li> </ul>

Entwicklungsprogramme in den Staaten des Südens zur Verfügung stellen. Der Ausbau fossiler Energieträger könnte damit verhindert werden.

Bei unserem Studientag haben wir aus der Sicht Tansanias den Fokus auf die Fragestellung gelegt, wie die Menschen dort von Klimaveränderung betroffen sind, welche Antworten sie darauf formuliert haben und was für Maßnahmen, die die Weltgemeinschaft beschlossen haben, bereits umgesetzt werden. Es ging darum, nach Lösungsansätzen zu suchen, sie zu diskutieren und mit Handlungsmöglichkeiten nach Hause zu gehen.

Insgesamt haben 42 Personen an dem Studientag teilgenommen.

Thema	<b>„Sta(d/t)liche Perspektiven für Tansania“</b>
Datum	28. bis 29. Oktober 2017
Ort	Geisteswissenschaftliches Zentrum der Universität Leipzig
Inhalt	<p>Landflucht, Verstädterung - diese und ähnliche Begriffe lösen eindeutige Assoziationen aus: Städte sind ein hinzunehmendes Übel und das Land der ideale Lebensraum. Wer nach Tansania reist, kennt von Dar es Salaam meist nur den Flughafen. Die eigentlichen Ziele liegen außerhalb der Städte. Für viele in Europa ist das „wahre“ Afrika auf dem Dorf zu finden. Städte sind für sie nur chaotische Durchgangsstationen, die man schnell hinter sich lassen möchte.</p> <p>1960 lebten 95% der Tansanierinnen und Tansanier auf dem Land, 2015 dagegen nur noch 68%. Menschen werden in Tansania wie in vielen Ländern von Städten angezogen. Sie erwarten für sich neue Perspektiven im Lebensraum Stadt. Dort treffen sie Menschen, aus verschiedensten Teilen des Landes und darüber hinaus. Sie begegnen sich, neue Ideen entstehen und neue Chancen entwickeln sich. Sicher können Menschen vom Leben in einer Stadt enttäuscht werden oder scheitern – so wie auch das Dorfleben Enttäuschung und Scheitern mit sich bringen kann.</p> <p>Während des Seminars kamen Menschen aus Tansania und Deutschland zu Wort, die das Leben auf dem Land und in den Städten Tansanias kennen, über die vielfältigen Perspektiven eines Lebens in tansanischen Städten forschen oder sich damit kreativ auseinandersetzen</p> <p>Insgesamt haben 61 Personen an dem Studientag teilgenommen.</p>

Die Inhalte der beiden Studientage sind auf unserer Homepage dokumentiert und für Interessierte abrufbar.



*Impressionen von unseren Studientagen 2017*

## 2.2 Zusätzliche Veranstaltungen

Auf folgender Veranstaltung war das Tanzania-Network.de mit einem Stand vertreten:

Veranstaltung	Evangelischer Kirchentag 2017
Datum	25. bis 28. Mai 2017
Ort	Berlin

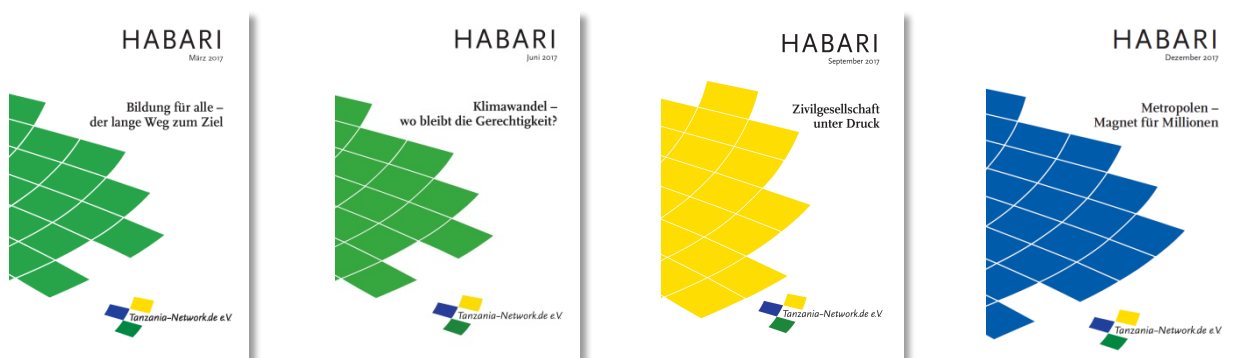
## 2.3 Kampagnen und Aktionen

Auch in 2017 war das Tanzania-Network.de Teil von verschiedenen Bündnissen, die sich u.a. für die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte einsetzen:

Thema	„Decolonize-Mitte“ -
Bündnisse	„No Humboldt 21“; Rückgabe von ‘human remains’
Datum	Fortlaufend
Ort	Berlin

Die Kampagnen und Bündnisse wurden gemeinsam mit anderen Vereinen und Organisationen initiiert, wie z.B. Berlin Postkolonial, AfricAvenir, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland usw.

## 2.4 Quartalsschrift „HABARI“



Auch die Quartalsschrift HABARI erfreut sich zunehmender Beliebtheit und die Zahl der Abonnent\*innen konnte im letzten Jahr leicht erhöht werden. Das HABARI erscheint mit einer Auflage von 500 Stück und wurde 2017 von insgesamt 386 Personen abonniert (384 Abonnent\*innen 2016). Gleichzeitig wird das HABARI über unsere Website auch stetig in Einzelbestellungen angefordert. Entsprechend der Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit hatte das HABARI 2017 folgende Inhalte:

Ausgabe	Monat	Thema
1 / 2017	März	Bildung - der lange Weg zum Ziel
2 / 2017	Juni	Klimawandel - wo bleibt die Gerechtigkeit?

3 / 2017	September	Zivilgesellschaft unter Druck
4 / 2017	Dezember	Metropolen – Magnet für Millionen?

Von den 386 Abonnent\*innen des HABARI sind 181 gleichzeitig Mitglieder im Tanzania-Network.de, während derzeit 205 Personen die Zeitschrift ohne eine Mitgliedschaft beziehen.

## 2.5 Internetauftritt

Schon dass der Verein „Tanzania-Network.de“ die Webadresse als Namen trägt, weist auf die zentrale Bedeutung der Homepage hin. Die Vereinshomepage stellt ein wesentliches Informationsportal für unsere Mitglieder und Interessenten dar. Die kontinuierliche Erweiterung und Aktualisierung des Informationsangebots ist deshalb eine der Kernaufgaben der Koordinationsstelle und der Büroassistenten.

Die Homepage verzeichnet eine stetig steigende Nachfrage bei nationalen und internationalen Nutzer\*innen. Allein unsere Startseite wurde im Jahr 2017 monatlich durchschnittlich ca. 8300 Mal aufgerufen (+85% im Vergleich zu 2016). Solche Zahlen sind jedoch sehr mit Vorsicht zu genießen, weil die Robots und Webcrawler der Suchmaschinen, etwa Google die Zahlen stark nach oben verfälschen.

Unsere Website wird hauptsächlich aus Deutschland und Tansania, aber auch aus anderen Ländern wie Südafrika und Österreich abgerufen. Ein Drittel der Besucher kommt über Verlinkungen oder die direkte Eingabe der URL auf unsere Website. Der überwiegende Teil der Nutzer wird jedoch über die regionalen Google-Seiten (Google.de, Google.com und Google.at und Google.co.za) auf unsere Homepage gelenkt.

Interessanterweise kommen besonders viele Nutzer über den Suchbegriff „fasihi“ (Kiswahili für Literatur) auf unsere Seite und landen dann auf dem auf Kiswahili und English auf unserer Homepage veröffentlichten Artikel von Prof. Aldin K. Mutembei zu Literatur in Tansania.

Layout unserer Homepage



## 2.6 Newsletter

Der monatliche Newsletter von Tanzania-Network.de e.V. dient als wichtiges Werkzeug unserer Öffentlichkeitsarbeit und ermöglicht die direkte Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Interessierten zu aktuellen Themen. Neben aktuellen Themen und Hinweisen bietet der Newsletter einen Pressespiegel und terminliche und sonstige Hinweise zu tansaniaspezifischen und entwicklungspolitischen Veranstaltungen und Publikationen.

Bis Ende des Jahres 2017 erhöhte sich die Zahl der Newsletter-Abonent\*innen auf 1086, was einem Zuwachs um 2,5 % (Dezember 2016: 1059 Abonnenten) entspricht. Im Durchschnitt des Jahres 2016 wurde der Newsletter von 34 % der Empfänger\*innen aktiv geöffnet (Vergleich 2016: 35,1%), 11,6 % öffneten einen oder mehrere Beiträge (2015:11,3). Besonders häufig werden Hinweise zu Studientagen und den neuen HABARIs, die Presseschau und Film- oder Radiotipps angeklickt.

Die Newsletter-Empfänger\*innen verteilen sich über die ganze Welt, wobei 80 - 90% des Newsletters von Deutschland aus geöffnet werden. Der Anteil der von Tansania aus geöffneten Newsletter liegt bei bis zu 6%. Weitere Top-Länder sind Österreich, die Schweiz, USA, Kanada und Mosambique.



*Newsletter Beispielmonat August 2017*

42 % der Newsletter werden an mobilen Endgeräten (Tablets, Smartphones) geöffnet und nur noch 58 % auf dem Desktop (2016: 40:60). Da sich vermuten lässt, dass sich die Entwicklung hin zur mobilen Internetnutzung weiter verstärken wird, muss dieser Aspekt in Zukunft in Bezug auf die graphische und inhaltliche Gestaltung des Newsletter bedacht werden.

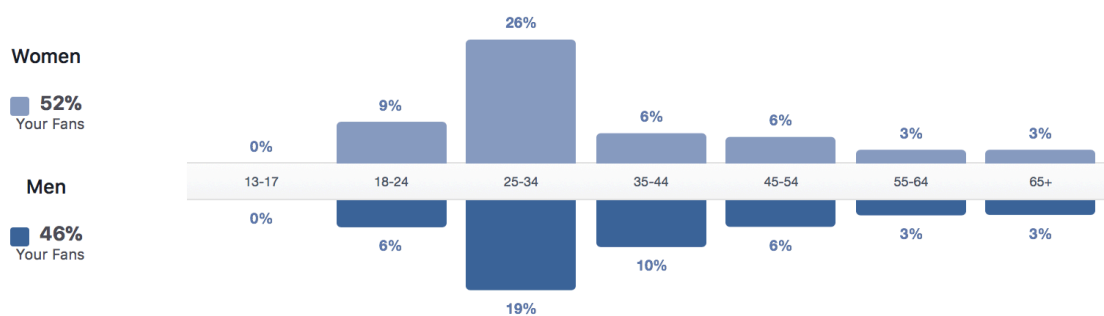
## 2.7 WEB 2.0: Soziales Netzwerk

Über Facebook wird in Kurzform regelmäßig über unsere Arbeit berichtet und auf interessante entwicklungspolitische Links sowie Veranstaltungen verwiesen. Auch hier konnten 2017 die Aktivitäten und das Informationsangebot ausgeweitet werden. Immer mehr Personen interessieren sich für den Facebook-Auftritt von Tanzania-Network.de, was sich an den „gefällt mir“-Angaben ablesen lässt, deren 1000er Marke wir kurz vor Weihnachten knacken konnten. Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Zuwachs bei 12%.



„Gefällt mir“-Angaben im Jahresverlauf 2017

Über Facebook wird schwerpunktmäßig die Altersgruppe der 18- bis 34-jährigen erreicht. Hieraus wird noch einmal deutlich, wie wichtig ein vielseitiges Informationsangebot des Vereins über verschiedene Medien ist, um eine möglichst breite und weitgefächerte Gruppe von Interessent\*innen zu erreichen. Erwartungsgemäß stammen die meisten „Gefällt mir“-Angaben aus Deutschland und Tansania.



Country	Your Fans	City	Your Fans	Language	Your Fans
Germany	657	Berlin, Berlin	162	German	586
Tanzania	204	Dar es Salaam, Dar es Salaam	104	English (US)	289
Austria	21	Hamburg, Hamburg	40	English (UK)	103
United States of America	16	Leipzig, Sachsen	38	Swahili	25
United Kingdom	13	Munich, Bayern	27	Portuguese (Brazil)	9
Kenya	9	Arusha, Dar es Salaam	21	Spanish	7
Uganda	9	Frankfurt, Hessen	18	French (France)	5
Italy	8	Cologne, Nordrhein-Westfalen	15	Italian	5
South Africa	8	Stuttgart, Baden-Württemberg	15	Swedish	4
Australia	7	Vienna, Vienna	12	Danish	3

„Gefällt mir“-Angaben nach Alter, Geschlecht und Ort

### 3. Lobby- und Advocacyarbeit

Mit den Instrumenten „Studientage“ und „HABARI“, sowie deren Vor- und Nachbereitung wurde in vielen Gesprächen und Kontakten aktiv Lobbyarbeit zur Unterstützung unserer Mitglieder und



Partner betrieben.

Der Vorstand führte Gespräche mit verschiedenen Partnerorganisationen und Institutionen, die für die Arbeit des Tanzania-Network.de wichtig sind. Dazu gehörte auch ein Besuch beim neuen tansanischen Botschafter Dr. Possi in Berlin.

Im Februar besuchten Michael Seitz und Volker Schauer bei einem Aufenthalt in Dar es Salaam die regionale Vertretung der Friedrich Ebert Stiftung und führten Gespräche mit einer Vertreterin des National Museums.

Regelmäßige Kooperationen konnten themenspezifisch in unserer Arbeit etabliert werden: Eine Zusammenarbeit mit der tansanischen Nichtregierungsorganisation CESOPE und Uranium-Network zum Thema Uranabbau in Tansania, Berlin Postkolonial und No-humboldt-21 zum Thema Rückführung menschlicher Gebeine nach Tansania. Mit dem Uranium-Network arbeiteten wir außerdem zusammen bei einer Kampagne für die Freilassung von 8 tansanischen Umweltaktivist\*innen, die sich in Malawi von den Auswirkungen des dortigen Uranbergwerks auf die soziale, ökonomische und Umweltsituation ein Bild machen wollten und mit einer fadenscheinigen Begründung verhaftet wurden.

#### **4. Finanzen**

Die finanzielle Lage des Tanzania-Network.de e.V. im Jahr 2017 hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Insgesamt wurden etwas weniger Gelder ausgegeben, als ursprünglich geplant, so dass das Jahr mit einem positiven Saldo abgeschlossen werden konnte. Allerdings musste daher ein Teil der projekt-/vorhabensbezogenen Fördermittel zurückgezahlt werden.

Die Spendenentwicklung war im Vergleich zu den Vorjahren leicht rückläufig. Insgesamt bleibt die finanzielle Situation des Vereins weiterhin angespannt, auch wenn sie sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verbesserte. Die finanziellen Reserven des Vereins sind sehr niedrig. Insbesondere zum Jahresende war die Liquidität wieder sehr gering, wodurch es schwierig war, allen Zahlungsverpflichtungen zeitnah nachzukommen. Somit bleibt die Abhängigkeit von Fördermitteln auch mittelfristig sehr hoch. Aufgrund der geringen finanziellen Reserven würde es nicht gelingen, eventuelle Ausfälle von geplanten Förderungen bzw. unerwartete Rückforderungen zu kompensieren.

Neben den Zuschüssen von Engagement Global, Brot für die Welt und Misereor trugen vor allem die Mitgliedsbeiträge und institutionellen Förderungen zur Absicherung der Arbeit des Tanzania-Network e.V. bei. Ohne diese wichtigen Zuschüsse zum Haushalt des Vereins wäre die Arbeit nicht möglich. Hier gilt ein besonderer Dank allen Unterstützenden.

#### **5. Ausblick**

In 2018 führen wir die Arbeit an dem Leitthema für 2017/18 „Globale Gerechtigkeit im Kontext Tansanias“ fort. Im Frühjahr (17.03.2018) setzen wir uns kritisch mit der deutsch-tansanischen Entwicklungszusammenarbeit auseinander und widmen uns der Frage, welchen Kurs Tansania in der Entwicklungszusammenarbeit steuert und welche Entwicklungsperspektiven das Land für sich selbst entwickelt hat. Im Herbst (26. – 28.10.2018) nehmen wir den hundertsten Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs zum Anlass uns mit den Spuren des Kolonialismus in Tansania und in Deutschland auseinanderzusetzen. Diese Tagung organisieren wir in Zusammenarbeit mit einer Reihe von Initiativen und Organisationen, die sich ebenfalls mit dem unzureichend aufgearbeiteten Erbe des Kolonialismus beschäftigen.

Datum	Ort	Thema / Arbeitstitel
17.03.2018	Frankfurt a. M.	Beyond aid – Paradigmenwechsel in der Entwicklungszusammenarbeit?
26.10. - 28.10.2018	Berlin	Spuren der Kolonialzeit in Tansania und Deutschland

Unser Informations- und Serviceangebot haben wir ständig überarbeitet und erweitert. Die steigende Zahl der HABARI-Abonnent\*innen und die zunehmende Nutzung unserer Medien bestätigen unsere Bemühungen und zeigen uns, dass wir unsere Arbeit den aktuellen Bedürfnissen und Interessen anpassen können. Im Zuge der zunehmenden Vernetzung hat sich der Verein als gute Plattform für Kooperationen, Interessengemeinschaften und als Bindeglied zur Politik bewiesen.

Das Jahr 2017 war für das Tanzania-Network.de e.V. wieder ein ereignisreiches Jahr. Wir haben viele Anregungen bekommen von unseren Partnern, mit denen wir zusammen arbeiten, aus dem Bereich unserer Mitglieder, Förderer und Unterstützer.

Ohne die Mitarbeit und ideelle und materielle Unterstützung so vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen wäre die Arbeit des Netzwerks nicht möglich. Dafür bedanken wir uns. Dieser Dank gilt in gleicher Weise den Mitarbeiter\*innen in der Koordinationsstelle in Berlin, im Vorstand und in der HABARI-Redaktion, die uns mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihrer tätigen Hilfe unterstützen.

Volker Schauer, 1. Vorsitzender



*Ein Teil des Vorstands und Koordinatorin*